

Niederschrift
zur öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Schule und Soziales der
Stadt Barth
SAS/B/027/2009-14

Sitzungstermin: Donnerstag, den 07.03.2013
Sitzungsbeginn: 18:30 Uhr
Sitzungsende: 20:10 Uhr
Ort, Raum: Vereinshaus der "Lebenshilfe Ostseekreis e.V.", Hölzern-Kreuz-
Weg 14

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzender

Schröter, Frank

Ausschussmitglied

Galepp, Mario

Klein, Kerstin

sachkundige/r Einwohner/in

Saefkow, Martina

Steigler, Helmut

Mitglied Seniorenbeirat

Gläser, Sibylle

Wegner, Brigitte

Gast

Pauli, Thorsten

Szymkowiak

Vertreter der Verwaltung

Haß, Anke

Entschuldigt fehlen:

2. stellv. Ausschussvorsitzender

Hasse, Norbert

unentschuldigt fehlte(n):

Lückemann, Rainer

Vanselow, Anne

Wiegand, Lothar

Mitglied Seniorenbeirat

Hübner, Heide-Marlen

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung der Tagesordnung
3. Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung
4. Bericht des Geschäftsführers der "Lebenshilfe Ostseekreis e.V."
5. Diskussion zum Haushaltsentwurf 2013; Teilhaushalte: Schule, KITA, Jugend, Sport
6. Anfragen und Mitteilungen
7. Schließung der Sitzung

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Herr Schröter eröffnet die Sitzung und begrüßt alle anwesenden Ausschussmitglieder, dabei stellt er die ordnungsgemäße Ladung fest. Die Beschlussfähigkeit ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht gegeben. Da keine Beschlüsse in der heutigen Sitzung gefasst werden, hat dies keine rechtswirksamen Auswirkungen.

zu 2 Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird bestätigt.

zu 3 Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung

Laut Herrn Schröter gibt es einen Zeitplan zum Sanierungsobjekt Turnhalle Barth Süd. Im Protokoll vom 19.02.2013 steht unter Punkt 5:

zu 5 Terminplanung Turnhalle Barth Süd (Sachstand)

Herr Kubitz erläutert, dass er noch keine genaue Auskunft über die Terminpläne geben könne, da die Finanzierung noch nicht geklärt sei. Die Auflistung der Kosten der Anlage 1 zu TOP 5 entnommen werden. Eine Sanierung sei in jedem Fall wirtschaftlicher als ein Neubau. Und das Bauamt bemühe sich um Fördermittel für dieses

Herr Kubitz erkundigt sich bei allen Anwesenden, ob die Sanierung gewünscht sei, damit er weitere Schritte einleiten könne. Die Ausschussmitglieder folgten dem Vorschlag von Herrn Kubitz.

Frau Klein merkt an, dass in der Überschrift dieser Niederschrift der Ausschuss für Schule und Soziales nicht mit aufgeführt ist, dies sollte geändert werden.

Ansonsten gibt es keine weiteren Anmerkungen zu den Niederschriften vom 29.11.2012 und 19.02.2013.

zu 4 Bericht des Geschäftsführers der "Lebenshilfe Ostseekreis e.V."

Herr Schröter bedankt sich bei Herrn Pauli, Geschäftsführer des „Lebenshilfe Ostseekreis e. V.“, dass der Ausschuss heute in den Räumlichkeiten des Vereins tagen darf und bei übergibt das Wort an ihn.

Herr Pauli macht folgende Ausführungen:

- Der Verein „Lebenshilfe für Behinderte Barth e.V.“ wurde am 08. November 1990 gegründet. Eine kleine Gruppe Eltern schloss sich zusammen, um unter dem Dach des Landesverbandes der „Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung“ auch in der Region Nordvorpommern die Interessen aller Kinder und Erwachsenen mit Behinderungen zu vertreten.
- Der Vorstand des Vereins ist heute stolz darauf, dass viele Menschen, auch ohne Behinderung, den Weg zu ihm finden. Inzwischen zählt der Verein 164 Mitglieder, davon 83 mit einer Behinderung, die aus den Bereichen der Stadt Barth und Umgebung, Ribnitz-Damgarten und Umgebung und aus den Vororten von Grimmen kommen.
- Mit 45 hauptamtlich Beschäftigten in der Stadt Barth und im Landkreis Vorpommern-Rügen hat sich der Verein seit der Gründung zu einem stabilen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Partner entwickelt und hat dadurch einen guten Ruf erworben.
Durch die ordentliche Mitgliederversammlung am 19.11.2011, wurde durch die umfangreiche Satzungsänderung auch der Name der Lebenshilfe für Behinderte Barth e.V. in Lebenshilfe Ostseekreis e.V. umbenannt.

Der Verein „Lebenshilfe Ostseekreis e.V.“ bietet in Barth und Umgebung in 3 Bereichen Dienstleistungen folgender Art an:

1. Integrativer Kindergarten „Pustebume“

Hier arbeiten 6 Mitarbeiterinnen. In der Kita gibt es 2 Gruppen mit jeweils 11 Regelkindergartenkinder und 4 Kinder mit Behinderung bzw. Entwicklungsverzögerungen. 30 Kinder im Alter von 3 Jahren bis zum Einschulungsalter können aufgenommen werden. Jede Gruppe verfügt über einen eigenen Gruppenkomplex.

2. Mobile Frühförderung (MFF)

In diesem Projekt sind 25 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich mit der Förderung von Kindern im Alter zwischen 0 und 6 Jahren beschäftigen, die behindert, von einer Behinderung bedroht oder in ihrer Entwicklung verzögert sind. Zurzeit werden etwa 350 Kinder im Landkreis Vorpommern-Rügen von sechs Zweigstellen aus betreut. Die mobile heilpädagogische Frühförderung richtet sich an Kinder, die im ehemaligen Landkreis Nordvorpommern wohnen. Hier will man die Mädchen und Jungen im Vorschulalter für den Eintritt in eine Regelschule befähigen. Ein gewaltiger Zuwachs an Kindern, die eine Frühförderung benötigen ist zu verzeichnen.

3. Betreuung und Vereinsarbeit

Die Schaffung moderner geräumiger Funktionsräume trug dazu bei, die Qualität der Angebote für Behinderte ständig zu verbessern.

Veranstaltungen, Versammlungen, Feierlichkeiten und Seminare werden im eigenen Haus durchgeführt, aber auch in verschiedenen Clubs in Ribnitz-Damgarten.

Im Vereinssaal werden Schulungen, Großveranstaltungen, private Feste und Feierlichkeiten des Vereins, wie Fasching, Halloween, Weihnachtsfeier durchgeführt.

- Seit ca. einem Jahr ist die Musikgruppe „Puhdys“ aktives Ehrenmitglied im Verein.
- Die Bewilligungsschranken sind sehr hoch, Herr Pauli bitte auch die Mitglieder des Ausschusses um Unterstützung.

Herr Galepp nimmt ab 18.40 Uhr an der Sitzung teil.

- Auch die Spendeneinnahmen werden von Jahr zu Jahr geringer.

Frage von Herrn Schröter, ob sich die Kürzungen im Verein bemerkbar machen.

Herrn Pauli: Ja.

- Auch die Fahrkosten sind sehr hoch, da der LK V-R ein Flächenkreis ist.

Herr Schröter bedankt sich für die Ausführungen bei Herrn Pauli.

zu 5 Diskussion zum Haushaltsentwurf 2013; Teilhaushalte: Schule, KITA, Jugend, Sport

- Frau Haß macht einige Erläuterungen zum Haushaltsentwurf 2013, inzwischen liegt der 3. Entwurf vor.
- Frau Haß bittet den Ausschuss die geplante Sanierung des Dachgeschosses der Nobertschule (Altbau II) nicht zu streichen. Sie hat sich selbst ein Bild vom schlechten Zustand gemacht. Die Lehr- und Lernbedingungen sind hier grenzwertig.
- Laut Herrn Schröter befindet sich die Nobertschule im Ganzen in einem schlechten Zustand. Er würde es besser finden, 2-3 Jahre zu warten und dann eine komplette Sanierung der Schule durchzuführen.
- Frau Klein findet auch eine Komplettsanierung besser als eine stückchenweise. Sie gibt aber zu Bedenken, dass eine weitere rückläufige Entwicklung der Einwohner- und damit der Kinderzahlen sich in den nächsten Jahren auch auf die Schülerzahlen auswirken wird. Was nützt eine sanierte Schule, wenn sie dann leer steht? Es wäre nicht die Erste. In Auswertung der Kinderzahlen und ihrer Entwicklung müssen die Schulstandorte genau betrachtet werden.
- Vorschlag von Herrn Steigler: Einholung von Daten über die Entwicklung der Einwohnerzahlen in den verschiedenen Altersgruppen vom Statistischen Landesamt. Außerdem befürwortete er die geplante Sanierung des Dachgeschosses..
- Laut Frau Haß sind, obwohl die Einwohnerzahl von Barth in den letzten Jahren rückläufig war, die Kindertagesstätten in Barth sehr gut belegt, es gibt sogar Wartelisten. Die Anzahl der gemeldeten Kinder sind steigend.
- Herr Schröter: Die F.-A. Nobert Grundschule liegt sehr zentral, eine kleine Turnhalle ist vorhanden, der Hort in unmittelbarer Nähe und der Schulbus ist auch von den Schülern gefahrlos erreichbar.
- Frau Haß: Was machen wir?

- Herr Schröter: Auch gute Schulbedingungen gehören zu einem guten Schulbetrieb.
- Herr Galepp: Das Problem sind fehlende und überalterte Lehrer.
- Frau Haß: Die Ausfallzeiten der Unterrichtsstunden haben sich, laut Aussage der amtierenden Schulleiterin, zum Vorjahr halbiert. Laut Rücksprache mit Frau Schindler, zuständige Schulrätin für die Grundschulen, will das Land M-V evtl. auch die Lehrer verbeamten. Sie hat Frau Schindler gebeten, nach Barth zu kommen, damit die Probleme gemeinsam gelöst werden können. Wichtig ist es junge Lehrer zu werben.
- Herrn Steigler interessieren die Gründe, warum der Krankenstand extrem hoch ist und warum keine Referendare nach Barth kommen.
- Vorschlag von Frau Haß: Erstellung eines Konzeptes zur Sanierung der F.-A. Nobert Schule. Die Mitglieder des Ausschusses und die Verwaltung sowie die zuständigen Behörden erarbeiten dies gemeinsam.

Im Anschluss wird der Entwurf des Haushaltsplans 2013 diskutiert, es gibt viele Unklarheiten.

In der Anlage der Niederschrift werden Erläuterungen zum Entwurf des HHP 2013, wie er zur Sitzung am 07.03.2013 vorgelegen hat, beigefügt.

Herr Pauli hat folgende Frage: Muss der „Lebenshilfe Ostseekreis e. V.“ sich als Mieter für die Räumlichkeiten der Kita „Pustebume“ eventuell nach neuen Räumlichkeiten umschauen?

Wenn ab August 2013 die Eltern einen Rechtsanspruch auf den Krippenplatz laut KiföG M-V haben, benötigt die Stadt Barth die Räume dann selbst?

Gibt es eventuell Gebäude die die Stadt Barth an den Verein vermieten könnte? Spontan erfolgt der Vorschlag der Diesterwegschule. Auch hier könnte die Stadt Barth beispielsweise Räume vermieten und auch für die Vereinsarbeit Räume selbst nutzen.

- Frau Haß: Dies ist noch kein konkretes Thema. Wenn Rechtsanspruch besteht, müssen wir über dieses Thema reden.
- Herr Schröter bittet um eine Aufstellung zur nächsten Ausschusssitzung, um wie viele Kinder von Barth es bei diesem Rechtsanspruch geht. Welcher Bedarf besteht eventuell?
- Herr Galepp: Wie viele Kinder besuchen tgl. den Club „Alte Post“?
- Antwort: Im Durchschnitt 30-50 Kinder.

Herr Schröter bittet um Bereitstellung von Inventarlisten, einschließlich der Kontrolle durch die Verwaltung ob diese notwendig sind, von den Schulen zur nächsten Sitzung. Grund hierfür sind die angemeldeten Investitionen für 2013.

zu 6 **Anfragen und Mitteilungen**

Herr Schröter: Das Brandschutzgutachten für die Sporthalle Barth Süd ist durchgefallen. Frage: Wer ist verantwortlich, wenn jetzt etwas passiert? Herr Schröter möchte auf diese Frage eine schriftliche Antwort zur nächsten Ausschusssitzung.

Weiterhin möchte Herr Schröter eine schriftliche Aufstellung zur nächsten Sitzung, an welchen Standorten sich die Werbeaufsteller für den Hansapark befinden, bzw. inwieweit dieses Vorhaben abgeschlossen ist.

Herr Galepp wünscht eine schriftliche Aufstellung der Ausfallstunden an den Barther Schulen zur nächsten Ausschusssitzung.

Außerdem sollten Vertreter des Elternrates zur nächsten Sitzung eingeladen werden.

zu 7 Schließung der Sitzung

Herr Schröter schließt die Sitzung um 20.10 Uhr.

Im Anschluss erfolgt ein Rundgang durch die Vereinsräume.

20.03.2013

Datum / Unterschrift Bürgermeister(in)

Datum / Protokollant(in)